Schul-Nachrichten

von

Ostern 1864 bis Ostern 1865.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahre $18^{64}/_{65}$.

Prima. (Ordinarius: der Director.)

Religion (evang.). 2 Std. Evangelische Glaubenslehre biblisch begründet. Die symbolischen Bücher. Lectüre des Römerbriefes im Urtexte. Wiederholung aus verschiedenen Gebieten nach Hollenberg. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Die vorchristlichen Offenbarungen. In der Moral: deren besonderer Theil nach Martin's Religionshandbuch. 1 Std. Repetitorium. Kreis-Vikar Bautz.

Deutsch. 3 Std. Die Geschichte der Literatur bis Opitz. Das Nibelungenlied (im Urtexte). Göthe's „Torquato Tasso". Abschnitte aus Lessings „Laokoon". Uebung im Disponiren und in freien Vorträgen. Die wichtigsten Lehren der Logik. Vierwöchentliche Aufsätze. Oberl. Fährmann.

Lateinisch. 8 Std. Cic. Brut. Quint. inst. or. X. Memoriren von Prosa. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Seyffert's Materialien. Vierzehntäglich ein Extemporale, vierwöchentlich ein Aufsatz. Freie Vorträge. 6 Std. Prorector Dr. Güthling. — Horat. carm. II. und III. 1—6; ausgewählte Satyren des 1. und 2. Buches. Mehrere Oden wurden memorirt. 2 Std. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Thucyd. lib. I. Plato Laches. Einübung der syntactischen Regeln mit Benutzung des 2. Cursus von Halms Anleitung zum Uebersetzen. Alle 14 Tage ein größeres Exercitium. 4 Std. Der Ordinarius. — Hom. Il. I—IV. mit Ausschluß des Schiffskatalogs. Soph. Aiax. Memoriren aus Homer und Sophokles. 2 Std. Prorector Dr. Güthling.

Französisch. 2 Std. Lectüre: La France Littér. von Herrig und Burguy; Villemain, Mignet, Thiers. Außerdem: Le Cid par Corneille. Wiederholung des grammatischen Cursus an Extempor. Alle 14 Tage ein Exercitium. Oberlehrmann Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre auserlesener Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählter Psalmen; Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Rödiger's Grammatik; schriftliche Uebungen. Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Römische Kaisergeschichte. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 Std. Bis Pfingsten: Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Nach Pfingsten: Stereometrie und die wichtigsten Sätze der sphärischen Trigonometrie. Mit den Oberprimanern wurde die ganze Elementarmathematik repetirt. Schriftliche häusliche Arbeiten wurden wöchentlich abwechselnd von den Ober- und Unterprimanern abgegeben. Die ersteren erhielten jeder besondere Aufgaben. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 2 Std. Mechanik und kosmische Physik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Ober-Secunda. (Ordinarius: Prorector Dr. Güthling.)

Religion (evang.). 2 Std. Geschichte des apostolischen Jahrhunderts der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Der Heilsplan (rep.). 5 Kirchenlieder. Oberlehrer Fährmann. (Katholisch 2 Std. cfr. Prima.)

Deutsch. 2 Std. Uebersicht der Dichtungsarten mit Proben aus den verschiedenen Literaturperioden. Freie Vorträge. Vierwöchentlich 1 Aufsatz. Oberlehrer Dr. Meyer.

Lateinisch. 10 Std. Liv. XXIII. Cic. or. phil. I.—II. Wiederholung der schwierigen Capitel der Syntax, Stilistik nach Berger. Memoriren von Prosa. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium aus Seyffert's Uebungsbuch. Uebung im mündlichen Ausdruck. Vierwöchentlich ein Aufsatz. 8 Std. Der Ordinarius. Vergil Aen. IV.; V. und VI. mit Auswahl; Eclog. I., IV., V. Metrische Uebungen. 2 Std. Luchterhand.

Griechisch. 6 Std. Xenoph. Hellenica lib. V. Herod. lib. II. mit Auswahl. Syntax des Artikels, Pronoms und Nomens eingeübt durch mündliche Uebersetzungen aus Halm's Uebungsbuche. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Dr. Schmidt. — Hom. Od. XIII.—XV. und I.—III. 2 Std. Im Sommer Schulamts-Candidat Archleb; im Winter der Director.

Französisch. 2 Std. Lectüre: Charles douze liv. 4 und 5. Nach der Belehrung über den französischen Versbau: Ausgewählte Lieder von Béranger. — Plötz 2. Cursus, Abschnitte 6, 8, 9. Alle 14 Tage Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Leseübungen, Formenlehre nach Rödiger bis zu den verb. guttur. incl.; Exercitien. — Analysirende Erklärung einiger Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Chorographie und Geschichte des Orients, Griechenlands, Macedoniens und der wichtigsten aus Alexanders Reiche hervorgegangenen Staaten. Vorträge. Wiederholung der römischen Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Logarithmen-Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. Im Winter: Trigonometrie. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. Auch wurde alle 14 Tage eine Stunde abwechselnd zu Extemporalien und zur Lösung von Constructionsaufgaben verwendet. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 1 Std. Das Wichtigste aus der Chemie, der Wärmelehre und der Meteorologie. Oberlehrer Dr. Meyer.

Unter-Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Fährmann.)

Lateinisch. 8 Std. Liv. lib. I. und Anfang von II. Sallust: De conjuratione Catilinae bis Cap. 31 (das Uebrige Privatlectüre). Cicero: De imperio Cn. Pompei. Wiederholung der Casuslehre. Moduslehre. Die hauptsächlichsten stilistischen Regeln. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle 2. Th. Einzelne Capitel aus Livius und Cicero wurden memorirt. Alle 14 Tage 1 Exercitium und 1 Extemporale. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Potenzirung, Radicirung, irrationale und imaginäre Größen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen. Im Winter: Proportionalität grader Linien, Aehnlichkeit und Ausmessung gradliniger Figuren, Rectification und Quadratur des Kreises, rechnende Geometrie. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. Auch wurde alle 14 Tage eine Stunde abwechselnd zu Extemporalien und zur Lösung von Constructionsaufgaben verwendet. Oberlehrer Dr. Meyer.

Alle übrigen Stunden waren mit Ober-Secunda combinirt.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Dr. Schmidt.)

Religion (evang.). 2 Std. Zusammenhängende Katechismuslehre. 5 Kirchenlieder wurden memorirt und die Sonntagsevangelien repetirt. Der Ordinarius. (Kathol. 2 Std. cfr. Prima.)

Deutsch. 2 Std. Uebungen im Disponiren im Anschluß an die Lectüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Wackernagel III. Declamationen und Vorträge. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Caesar, b. civ. I. Sallust. b. Jugurth. Modus- und Tempuslehre nach Berger's Grammatik. Phraseologie und Stilistik im Anschluß an den Lectürestoff und die mündlichen Uebersetzungen aus Süpfle I. Memoriren ausgewählter Abschnitte aus Cäsar und Sallust. Wöchentliche Exercitien und häufige Extemporalien. 8 Std. — Ovid. Metam. I., 1—150; II. 1—324; III. 1—130; IV. 146—312. Einige Abschnitte wurden memorirt. 2 Std. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Xenoph. Anab. V. u. VI. Hom. Od. X. Verba $\mu\iota$ und irregul. Halm I. Theil, 2. Cursus, § 1—14 und § 18. Dr. Rhode.

Französisch. 2 Std. Plötz Schulgrammatik, Abschnitt I. und II. Lectüre aus Plötz Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Geschichte. 3 Std. Deutsche Geschichte bis 1815. Dr. Rhode.

Mathematik. 3 Std. Im Sommer: Unterweisung im Gebrauch der allgemeinen Größen- und Rechnungszeichen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, der Flächeninhalt gradliniger Figuren, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. Wöchentlich eine häusliche, abwechselnd arithmetische und geometrische Arbeit. Oberlehrer Dr. Meyer.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Botanik. Das Linné'sche, Jussieu'sche und Decandolle'sche System; Pflanzenbeschreibung an Exemplaren mit Berücksichtigung dieser Systeme. Im Winter Elemente der Mineralogie. Dr. Adler.

Unter-Tertia. (Ordinarius: Dr. Rhode.)

Lateinisch. 8 Std. Caes. b. G. I.—IV. Repetition der Casuslehre. Das Wichtigste über Modi, Tempora, Conjunctionen, Präpositionen. Süpfle I. Theil, 2. Abtheilung. Wöchentliche Exercitien. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung; Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. b) Geometrie: Planimetrie nach Kambly § 64—111. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Alle übrigen Stunden waren mit Ober-Tertia combinirt.

Real-Klasse. (Ordinarius: Dr. Adler.)

Religion. 2 Std. cfr. Quarta.

Deutsch. 3 Std. Besprechung, Erläuterung, Reproduction von Lesestücken aus Wackernagel II. Realstyllehre durch Uebungen in geschäftlichen Aufsätzen, deren allwöchentlich einer geliefert wurde; außerdem größere Ausarbeitungen (Darstellungen von Selbsterlebtem und Reproductionen) alle 3—4 Wochen. Uebungen in Orthographie und Interpunction und im Declamiren. Deckert.

Lateinisch. 5 Std. Corn. Nep. und Alcibiades, Conon und Timoleon. 3 Std. — Stylübungen nach Süpfle I. sowie Repetition der Casuslehre (nach Berger's Grammatik). 2 Std. Allwöchentlich 1 Exercitium. Archleb.

Französisch. 4 Std. Plötz 1. Cursus, Abschnitte IV. und V. Lectüre zusammenhängender Stücke aus dem Anhange von Plötz 1. Cursus. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Englisch. 3 Std. Elementargrammatik und Vocabellernen nach Plate I. Lectüre kleinerer zusammenhängender Erzählungen und Gedichte. Dreiwöchentliche Exercitien. Dr. Schmidt.

Geschichte. 2 Std. Das Wichtigste aus der römischen Geschichte bis in die Kaiserzeit. Deckert.

Geographie. 2 Std. Das Wichtigste der mathematischen Geographie; dann ganz Europa topographisch; endlich speciell physikalische und politische Geographie von Deutschland. Deckert.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik: Die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehung (Stubba Heft 7). Exercitien und Extemporalien. b) Geometrie: Planimetri nach Kambly's Lehrbuch, Abschnitt II. Der Ordinarius.

Practisches Rechnen. 2 Std. Die Lehre von der geometrischen Proportion und ihre Anwendung in den bürgerlichen Rechnungsarten (Stubba Heft 5 und 6). Heinrich.

Naturkunde. 2 Std. Beschreibung von wirbellosen Thieren, vorzugsweise von Insecten, nach Abbildungen und Exemplaren. Der Ordinarius.

Quarta. (Ordinarius: Luchterhand.)

Religion (evang.). 2 Std. Lectüre des Evang. Marci; biblische Erklärung des ersten und zweiten Hauptstückes; Memoriren von Kirchenliedern. Der Ordinarius. — Kathol.: 3 Std. Unterricht über das 1. Hauptstück des Diözesan-Katechismus „vom Glauben". Desgleichen über das 3. Hauptstück „von der Liebe". Die Erzählungen des N. T. nach Stern's biblischer Geschichte. Für 6 Schüler in 2 Std. Beicht- und Communion-Unterricht. Kreisvikar Bautz.

Deutsch. 2 Std. Lectüre aus dem 2. Theile des Lesebuchs von Wackernagel mit Berücksichtigung von Satzbildung und Ausdruck. Uebungen im mündlichen Vortrage. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Corn. Nep.: Biogr. I.—XIII. außer Lysander und Dion. Casuslehre und Wiederholung der Formenlehre nach Berger's Grammatik. Extemporalien und Exercitien. 8 Std. Der Ordinarius. — Stylübungen nach Süpfle I. 2 Std. Im Sommer Archleb; im Winter der Director.

Griechisch. 6 Std. Formenlehre nach Berger's Grammatik bis § 124. Lectüre aus Jacob's Elementarbuch. Exercitien. Der Ordinarius.

Französisch. 2 Std. Plötz Cursus I., Lection 51 bis 80. Exercitien. Dr. Rhode.

Geschichte. 3 Std. Griechische und römische Geschichte, biographisch im Anschluß an die Geschichtstabellen. Dr. Rhode.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik: Die bürgerlichen Rechnungsarten; die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- und Kubikwurzelausziehung (Stubba Heft 5—7). Exercitien und Extemporalien. — b) Geometrie: Planimetrie nach § 1—61. Dr. Adler.

Quinta. (Ordinarius: Deckert.)

Religion (evang.). 3 Std. Die Hauptstücke des Katechismus mit den lutherischen Erklärungen wurden memorirt und nach dem Wortlaut erläutert, 10 Kirchenlieder gelernt und die biblischen Geschichten des A. und N. T. (Wiederholung und Ergänzung des Pensums für Sexta) durchgenommen. Der Ordinarius. — Kathol.: 3 Std. cfr. Quarta.

Deutsch. 2 Std. Besprechung und Erklärung von Lesestücken aus Wackernagel I. nebst Reproductionen des Inhalts. Declamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz (Reproduction); daneben öftere Dictate zur Einübung der Orthographie und Interpunktion. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen Verba, der conjug. periphr., des acc. c. inf., der Participialconstructionen, der wichtigsten Conjunctionen und einfachsten Casusregeln. Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lectüre aus Weller „Lat. Leseb. aus Herodot" (S. 37—91), wobei die Vocabeln memorirt und die Stoffe retrovertirt und transformirt wurden. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Die Elemente der Sprache nach Plötz 1. Cursus bis leç. 55. Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Fährmann.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäische Geographie. Im Sommer der Ordinarius, im Winter Heinrich.

Rechnen. 4 Std. Die Rechnung mit Brüchen; die einfache und zusammengesetzte Regeldetrie (Stubba Heft 3—5). Wochenarbeiten. Im Sommer Dr. Adler; im Winter Schwartz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer Pflanzenbeschreibung an Exemplaren mit Berücksichtigung des Linné'schen Systemes. Im Winter Beschreibung von Amphibien und Fischen nach Abbildungen und an Exemplaren. Dr. Adler.

Sexta. (Ordinarius: Heinrich.)

Religion (evang.). 3 Std. Biblische Geschichten des A. und N. T. nach Zahn. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden memorirt und dem Wortlaute nach erklärt. 8 Kirchenlieder aus der Sammlung von Stolzenburg. Der Ordinarius. — (Kathol.) 3 Std. cfr. Quarta.

Deutsch. 2 Std. Uebung im richtigen Auffassen der Lesestücke aus Wackernagel's Lesebuch I. Schriftliche Einübung der Orthographie. Declamirübungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit (der Stoff war den einfachsten Sagen des Alterthums entnommen). Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Die regelmäßige Formenlehre wurde eingeübt an dem Lehrstoffe aus dem Elementarbuch von Henneberger. Lernen von Vocabeln im Anschluß an die Lectüre. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 3 Std. Physikalische und politische Geographie Deutschlands und der nicht zu Deutschland gehörigen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates. Archleb.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen und gleichnamigen Brüchen (Stubba Heft 2 und 3). Uebung im mündlichen Rechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Der Ordinarius.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer Pflanzenbeschreibung an Exemplaren. Im Winter Beschreibung von Säugethieren nach Abbildungen und an Exemplaren. Dr. Adler.

Vorbereitungs-Klasse. (Ordinarius: Engmann.)

Religion (evang.). 4 Std. 26 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments; die 5 Hauptstücke mit Luther's Erklärung, nebst Bibelsprüchen als Beweisstellen. 8 Kirchenlieder und 8 Psalmen.

Deutsch. 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß und Vetter. Denkübungen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation. Aufgaben zu schriftlichen Arbeiten (Fabeln und leichte Erzählungen). — Abschreiben aus dem Lesebuch; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben deutscher und lateinischer Schrift.

Geographie. 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; kurze Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Rechnen. 5 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Resolviren und Reduciren; Addition, Subtraction, Multiplication und Division mit benannten Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen.

Formlehre. 2 Std. Vorübungen zum Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abth. I. Vorlegeblätter.)

Gesang. 2 Std. Choralmelodien und kleine Lieder.

Sämmtliche Stunden ertheilte der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 4 Std. (2 in Quinta, 2 in Sexta). Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften des Lehrers. Einübung neuer Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. Im Sommer Heinrich; im Winter Schwartz.

Zeichnen. 8 Std. (2 in der Realklasse, 2 in der Realklasse combinirt mit Quarta, 2 in Quinta, 2 in Sexta). Freies Handzeichnen theils nach Vorzeichnungen des Lehrers, theils nach Vorlagen von Hermes und Kornatzky. In der Realklasse noch besonders Linear- und Planzeichnen, Perspective, Projectionslehre. Schwartz. (Im Sommer 6 Stunden Dr. Adler.)

Gesang. 8 Std. (2 in Tertia, 2 in Realklasse, Quarta und Quinta, 2 in Sexta, 1 für den Gymnasial-Sängerchor — gemischter Chor —, 1 für Männerchor). Belehrungen über Dur- und Molltonleitern, Akkorde, Tonarten, Vorsetzungszeichen, Intervalle, verbunden mit Treffübungen. Einübung von zwei- und mehrstimmigen Chorälen und Liedern. — Die beiden Sängerchöre übten vierstimmige Choräle, Motetten und Volkslieder. Schwartz. (Im Sommer Cantor Neßler.)

Gymnastische Uebungen. 4 Std. im Sommersemester unter Leitung des Dr. Schmidt.

Facultativer Unterricht im Englischen.

Es nahmen 43 Schüler aus Prima bis incl. Tertia in 3 Abtheilungen Antheil.

1. Abtheilung. 2 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus W. Irving's Sketch book und Macaulay's history of England. Zusammenhängende Belehrung über die Aussprache. Vervollständigung der Grammatik im Anschluß an die Beurtheilung der Exercitien. Dr. Schmidt.

2. Abtheilung. 2 Std. Lectüre aus Plate's Blossoms from the English Literature. Uebersetzungen aus Plate's Grammatik. Dr. Rhode.

3. Abtheilung. 2 Std. Lectüre aus Plate's Blossoms. Elementar-Grammatik. Dr. Rhede.

Privatlectüre.

Prima. Livius VII. 29—X. Cic. orat. Horat. carm. III. 7—30. Xenoph. Mem. I. und Cyrop. I. Hom. Il. V.—XII.

Ober-Secunda. Livius I.—II. Xenoph. Hellen. VII. Hom. Od. XVI. und XXII. bis XXIV.

Unter-Secunda. Sallust. Hom. Od. XI. und XII.

Tertia. Caes. b. g. III., IV., VII., VIII. Xen. Anab. III.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. a. Wer Nichts für Andre thut, thut Nichts für sich.
   b. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht.
   c. Blüthen müssen vergehen, auf daß uns Früchte beglücken; Blüthen und Früchte zugleich bietet die Dichtkunst allein.
2. Kann Hoffnung auch für den Menschen eine Quelle von Uebeln sein?
3. a. Plan und Einheit des ersten Buchs der Ilias.
   b. Wesen und Werke der ältesten Zeit der deutschen Literatur.
4. a. Das Wesen des Epos, am Homer und dem Nibelungenliede gezeigt.
   b. Ein deutsches Herz, Charakterbild des Rüdiger von Bechlaren.
5. Ueber die Quellen, den sittlichen Werth und die Wirkungen der Nacheiferung. (Clausur-Arbeit.)
6. a. In welcher Beziehung steht das Charakterbild des Hektor denen den Helden in den deutschen Epen am nächsten?
   b. Ueber die Motive in den homerischen und deutschen Epen.
7. „O Herz, versuch es nur, so leicht ist gut zu sein,
   Und es zu scheinen ist so eine schwere Pein!"
8. Wie wird die Entwickelung der Handlungen in Göthe's Tasso bewirkt?
9. Welche Bedeutung hat eine ruhmvolle Vergangenheit für ein Volk? (Thema der Abiturienten.)

10. Wie trägt Antonio zur Verwickelung der Handlung in Göthe's Tasso bei?
11. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. (Clausur-Arbeit.)

II. Im Lateinischen:

A. Ober-Prima.

1. Magnas saepe res non ita magnis copiis esse gestas.
2. Suo Cicero iure Epaminondam Thebanum principem dixit Graeciae.
3. Lysander reliquit magnam sui famam magis felicitate quam virtute partam.
4. Agesilaus ut maleficam naturam nactus est in corpore fingendo, sic fautricem habuit in tribuendis animi virtutibus.
5. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservat. (Clausur-Arbeit.)
6. Punicas fraudes non sine causa in proverbium abisse.
7. Res urbanas non esse inferiores, quam bellicas.
8. Thrasybulo contigit, ut a triginta oppressam tyrannis patriam in libertatem e servitute vindicaret.
9. C. Atilius Regulus, egregius exsul.

B. Unter-Prima.

1. Graecos Romanosque nihil carius habuisse, quam patriam.
2. Decium Magium egregium fidei erga Romanos fuisse exemplum.
3. L. Junius Brutus dominatu regio sublato libertatem consulatumque instituit.
4. Vere Florum iudicasse, primo bello punico Carthaginem in mari esse deletam.
5. Proeliis saepe, nunquam bello populus romanus victus est et superatus. (Clausur-Arbeit.)
6. Romanos clade Cannensi accepta maximos habuisse animos.
7. Tertium cum Carthagine bellum tempore exiguum fuisse, labore minimum, eventu maximum.
8. Roma crevit parentis Albae ruinis.
9. Salaminia victoria potest comparari cum Marathonia.
10. Viriathus contumelioso decem annorum bello Romanos exercuit.
11. Athenis optimo cuique solebat accidere, ut in exsilium pelleretur. (Clausur-Arbeit.)

C. Aufgaben für die lateinischen Vorträge:

1. L. Cornelius Sulla, dum quaerit victorias, Scipionem se populo romano, dum exercet, Hannibalem repraesentavit.
2. Praeclare Clearchus Lacedaemonius, a militibus dixit imperatorem magis, quam hostes debere metui.
3. Male Phocion cum ad mortem duceretur: Hunc, inquit, exitum plerique clari viri Athenienses habuerunt.
4. In potestate tribunicia plura fuisse bona, quam mala.
5. Saepe plebes romana superbia magistratuum armata, a patribus secessit.
6. Neminem Lycurgo aut maiorem aut utiliorem virum Lacedaemon tulit.
7. Philippum, Macedoniae regem, magis mercatorem fuisse Graeciae, quam victorem.

Secunda.

I. Im Deutschen:

A. Ober-Secunda.

1. a. Das Recht des Stärkeren in der Natur und im Menschenleben.
   b. Das Pferd im Dienste des Menschen.
2. a. Welche beiden Charakterfehler bekämpft das Sprüchwort „Trau, schau, wem?"?
   b. Weshalb ist Dankbarkeit eine so schwere Pflicht?
3. a. In wiefern lassen sich Flüsse mit Adern vergleichen?
   b. Welche Aehnlichkeit bietet die Baumschule mit der Schule im gewöhnlichen Sinne des Wortes?

4. „Deo, Patriae, Literis", die Widmungsschrift unsers neuen Gymnasialgebäudes.
5. a. Die Entwickelungsstufen des menschlichen Kulturlebens nach Anleitung von Schiller's „Spaziergang".
   b. Folgen des Krieges.
6. a. Welche Vergleichspunkte bietet das Leben mit einem Traume?
   b. Odysseus und Aeneas. (Eine Parallele.)
7. a. Begeisterung und Besonnenheit, die Hauptquellen großer Thaten.
   b. Die Wahrheit des Satzes „Noth entwickelt Kraft" an Beispielen aus der Natur, dem Menschenleben und der Geschichte nachgewiesen.
8. a. Das Wort „Hand", seine Zusammensetzungen und Ableitungen.
   b. Die Gallier in Rom. (Ein metrischer Versuch nach Liv. V. 48 und 49.)
9. a. Mein Lebenslauf.
   b. Der Selbstgefällige. (Eine Charakterschilderung.)
10. a. Ueber den Nutzen der Vögel im Haushalte der Natur.
    b. Inwiefern kann man in Wahrheit sagen „Bildung macht frei"?
11. Weshalb hat grade die Jugend sich vor schlechter Gesellschaft zu hüten? (Clausur-Arbeit.)

B. Unter-Secunda.

1. a. Abschied des Winters.
   b. Gebrauch des Glases.
2. a. Hat der Frühling mehr Annehmlichkeiten, oder der Sommer?
   b. Welche Dienste leistet dem Menschen das Wasser?
3. a. Der Baum, ein Bild des Menschen.
   b. Welche verschiedenen Namen giebt es zur Bezeichnung einer Begräbnißstätte? und welche Gedanken rufen dieselben in uns hervor?
4. a. Warum entspricht unsern guten Vorsätzen so oft die That nicht?
   b. Welche Vergleichspunkte bietet die Sünde unter dem Bilde einer Schlange?
5. Die Einweihungsfeierlichkeiten unseres neuen Gymnasialgebäudes. (Ein Brief.)
6. a. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut;
   Ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen.
   b. Warum wählen wir zu Vergnügungsreisen lieber das Gebirge, als das flache Land?
7. a. Worin besteht die Einwirkung des Menschen auf die Thier- und Pflanzenwelt?
   b. Auf welche Weise schützen wir uns gegen die Kälte?
8. a. Die Schattenseiten des Handels.
   b. Das Gewitter. (Eine Schilderung.)
9. a. Gruß an's neue Jahr. (Metrischer Versuch.)
   b. Die öffentlichen Spiele der Griechen und Römer.
10. a. Die Wahrheit des Wortes:
    „Jeder Stand hat seine Freuden;
    Jeder Stand hat seine Last."
    an einem bestimmten Beispiele erläutert.
    b. Nutzen des Rindes.
11. a. Der Schlaf, ein Bild des Todes.
    b. Drei Fabeln zu den Sprüchwörtern:
       α. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.
       β. Der Heller gilt nur da, wo er geschlagen wird.
       γ. Ein Prophet gilt nirgend weniger, als in seinem Vaterlande.
12. Nutzen des Turnens. (Clausur-Arbeit.)

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. Vercingetorigis se apud suos de proditione, cuius insimulatus erat, excusantis oratio.
2. Critognati Arverni deditionem dissuadentis oratio.

3. Galli Caesari victos Helvetios gratulati ut Ariovisto bellum faciat Galliamque ab eo liberet, petunt.
4. Quibus rebus Caesar adductus sit, ut Helvetiis bellum inferret, explicetur.
5. Post Cannensem calamitatem primum Marcelli ad Nolam proelio populus se romanus erexit.
6. Tulit regia romana sceleris tragici exemplum.
7. L. Tarquinius Superbus non pravus fuit belli dux.
8. Romulus rem romanam hostibus in civitatem acceptis auxit.
9. Medium fuit in Anco ingenium, et Numae et Romuli memor.
10. Maximae cuique fortunae minime credendum esse, Croesus Lydorum rex est documento.
11. Miracula illa romana Horatius Cocles, Mucius Scaevola, Cloelia laudentur. (Clausurarbeit.)

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten Ostern 1865.

1. Im Deutschen: Welche Bedeutung hat eine ruhmreiche Vergangenheit für ein Volk?
2. Im Lateinischen: Alcibiadem Atheniensem in maxima fortunae varietate esse versatum.
3. In der Mathematik:
   a. Jemand läßt einen Stein in eine Schlucht fallen und hört nach 3 Secunden das Auffallen desselben. Wie tief ist die Schlucht, wenn man annimmt, daß der Stein in der ersten Secunde $15^5/_8'$ fällt und der Schall in der Secunde 1000 Fuß zurücklegt?
   b. Den Inhalt eines Dreiecks aus einer Seite c, dem Unterschiede der beiden anliegenden Winkel, $\alpha - \beta = \delta$, und dem Unterschiede der beiden andern Seiten, $a - b = d$, zu berechnen. Zahlenbeispiel: $c = 2217{,}104'$, $\delta = 10^\circ\ 7'\ 23{,}2''$; $d = 511{,}2712'$.
   c. Die Mantelfläche eines Kegels ist ein Quadrat von gegebenem Flächeninhalt m. Wie groß ist die Oberfläche und der Kubikinhalt des Kegels? Zahlenbeispiel: $m = 2\ \square'\ 57\ \square''\ 89{,}24\ \square'''$ dde.
   d. Ein Dreieck zu construiren, von welchem die zu einer Seite gehörige Höhe, die zu einer zweiten Seite gehörige Transversale und der Winkel, welchen diese Transversale mit der dritten Seite bildet, gegeben sind.
4. Im Hebräischen: Genesis XII. 1—5.

III. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 5. April 1864. Die Annahme auf der Königl. höheren Forst-Lehranstalt zu Neustadt-Eberswalde darf nur erfolgen, wenn der Angemeldete das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; das Zeugniß der Reife von einem Preußischen Gymnasium oder einer Realschule 1. Ordnung erlangt, und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten hat; das Zeugniß über das Bestehen der Forsteleven-Prüfung beibringt; über tadellose sittliche Führung sich ausweist; den Nachweis der zum Aufenthalte an der Anstalt erforderlichen Subsistenzmittel führt.

2. Den 11. April 1864. Genehmigung des eingereichten Lehrplanes für das Schuljahr 1864/65.

3. Den 12. April 1864. Der Portofreiheits-Vermerk ist auf den Dienstbriefen zu beglaubigen.

4. Den 13. April 1864. Ein Exemplar des Hippolytus Romanus und des Titus Bostrenus wird als Geschenk des Herausgebers Dr. de Lagarde der Lehrer-Bibliothek überwiesen.

5. Den 15. April 1864. Die ministerielle Genehmigung zur Errichtung einer Realklasse und zur Anstellung eines technischen Lehrers wird mitgetheilt.

6. Den 21. Mai 1864. Von dem Königl. Gewerbe-Institut in Berlin ist die erforderliche Fertigkeit im Zeichnen bei eintretenden jungen Leuten oft vermißt worden. Es ist daher den Zeichenlehrern zu empfehlen, sich der betreffenden Schüler in dieser Beziehung besonders anzunehmen.

7. Den 25. Mai 1864. Der Candidat des höheren Schulamts, Archleb, wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

8. Den 2. Juni 1864. Damit die auf den 3. August festgesetzte Einweihungsfeierlichkeit des neuen Gymnasial-Gebäudes nicht innerhalb der Sommerferien falle, wird die Verlegung der letzteren auf den Monat Juli genehmigt.

9. Den 28. Juni 1864. Es wird Bericht erfordert, ob ein Lehrer der Anstalt an dem Cursus der Central-Turnanstalt in Berlin sich betheiligen wolle.

10. Den 5. Juli 1864. Anträge zur Einführung neuer Schulbücher sind vor dem Anfang der Haupt-Ferien in einer besondern Eingabe unter Beifügung eines Exemplars zu machen.

11. Den 9. Juli 1864. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 24. Juni 1864, nach welchem bei dem nächsten Verwaltungsbericht die Directoren sich über den Umfang der statarischen und cursorischen Lectüre der lateinischen und griechischen Klassiker, sowie über die Behandlung derselben durch die betreffenden Lehrer eingehend zu äußern haben.

12. Den 9. September 1864. Die Urtheile der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten vom Ostertermin 1864 werden communicirt.

13. Den 26. September 1864. Ein Ministerial-Erlaß vom 22. August 1864, betreffend das Verfahren bei Uebergabe von Dienstwohnungen wird zur Nachachtung mitgetheilt.

14. Den 8. October 1864. Die von dem Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Wiese herausgegebene historisch-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preußen wird zur Anschaffung für die Schul-Bibliothek empfohlen.

15. Den 24. October 1864. Genehmigung des eingereichten Lehrplans für die Realklasse.

16. Den 28. October 1864. Betreffend den Bericht über das Probejahr der Schulamts-Candidaten.

17. Den 12. November 1864. Der Director wird veranlaßt, den wissenschaftlichen Hülfslehrer Deckert zu vereidigen, und die darüber aufgenommene Verhandlung einzureichen.

18. Den 23. November 1864. Die Berichte über das von Schulamts-Candidaten abgehaltene Probejahr, event. eine Negativ-Anzeige, sind alljährlich bis Ende November einzureichen.

19. Den 29. November 1864. Eine Uebersicht über die Schüler, welche die Anstalt vom zurückgelegten 5. bis zum 14. Lebensjahre gegenwärtig besuchen, ist einzureichen.

20. Den 19. December 1864. Eine gutachtliche Aeußerung über Abänderung der bestehenden Ferienordnung wird erfordert.

21. Den 30. December 1864. Es wird anerkannt, daß das Gymnasium in äußerer und innerer Beziehung sich regelmäßig und normal entwickelt hat.

22. Den 5. Januar 1865. Es sind fortan 254 Exemplare der Anstalts-Programme an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzusenden.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 5. April mit gemeinsamer Morgenandacht und der vorschriftsmäßigen Verlesung und Erläuterung der Schulgesetze eröffnet.

Am 30. Mai begann der Candidat des höheren Schulamts, Herr Archleb, sein Probejahr an der Anstalt. Die vierwöchentlichen Sommerferien nahmen mit Genehmigung des Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums (cfr. Nr. 8 der Verfügungen) schon am 2. Juli ihren Anfang.

Das sonst im Verlauf des Juni abgehaltene Sommerschulfest war diesmal auf den 4. August verlegt worden, um es mit der Einweihungsfeierlichkeit des neuen Gymnasial-Gebäudes

in Verbindung zu setzen. Die Städtischen Behörden bewilligten zu demselben einen besonderen Beitrag von 50 Thlr. Es wurde dadurch möglich, jedem Schüler der Anstalt die von dem hiesigen Photographen Herrn Scholz sehr gelungen ausgeführte Photographie des Gymnasialgebäudes als passendes Erinnerungszeichen an die Feier einzuhändigen. Begünstigt durch einen besonders schönen Sommertag unternahm die Anstalt am frühen Morgen des 4. August unter zahlreicher Begleitung der Angehörigen und Festgenossen eine Fahrt nach dem Gröditzberge, wozu die Herren Gutsbesitzer der Umgegend und die Herren Vorwerker mit dankenswerther Gefälligkeit die erforderlichen Fuhren gestellt hatten. Das Schulfest wurde im Saale der Gröditzburg nach üblicher Weise abgehalten. Der Nachklang der erhebenden Feier des vorhergehenden Tages trat in Stimmung und Haltung der Schüler unverkennbar hervor. Bei der Rückkehr wurde der Festzug durch Erleuchtung der Straßen und Häuser auf das freudigste überrascht. Möge die an jenen Festtagen so vielfach geäußerte freundliche Theilnahme der Bewohner der Stadt der städtischen Bildungsanstalt dauernd erhalten bleiben.

Am 10. August wurde der neue, sehr zweckmäßige und geräumige Turnplatz, der unweit des Gymnasialgebäudes neben der Gasanstalt gelegen ist, mit angemessener Feierlichkeit seiner Bestimmung übergeben. Die Schüler sämmtlicher städtischen Schulanstalten begaben sich unter Vorantritt eines Musikchors mit wehenden Fahnen und in geordnetem Zuge, geleitet von den Städtischen Behörden und Lehrern auf den Platz. Der Bürgermeister Herr Schilke wies in kräftiger Ansprache auf den schon vom Alterthum anerkannten und neuerdings wieder hochgehaltenen Werth der edlen Turnkunst hin, worauf der Turnlehrer des Gymnasiums, Herr Dr. Schmidt, die pädagogische Bedeutsamkeit derselben entwickelte. Turnübungen schlossen sich an. Ein Hoch des Direktors auf den König, die Städtischen Behörden und die rechte Gesinnung der Jugend beschloß die Feier.

Am 29. August wies der Director, anknüpfend an die gemeinsame Morgenandacht, in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung des Stiftungstages der Anstalt hin. Eine besondere Feier des Tages wurde in Berücksichtigung der vorausgegangenen Festlichkeiten nicht veranstaltet.

Am 30. September erfolgte der Schluß des Sommersemesters, nachdem vorher die Lehrer in Gemeinschaft mit den Schülern zum heiligen Abendmahle gegangen waren.

Das Winter-Semester wurde am 11. Oktober mit Eröffnung der durch Hohen Ministerial-Erlaß vom 15. April 1864 (cfr. Nr. 5 der Verfügungen) genehmigten Realklasse und der Einweisung des technischen Lehrers der Anstalt, Herrn Schwartz*), in sein Amt begonnen. Die Vereidigung desselben durch den Herrn Bürgermeister schloß sich unmittelbar an. — Während die Realklasse bis Ostern eine zwischen Tertia und Quarta stehende Stellung eingenommen, da Schüler aus beiden Klassen in dieselbe eingetreten waren, wird erst vom nächsten Schuljahre ab die Sonderung in 2 Klassen — Real-Quarta und Real-Tertia, — erfolgen können.

Das Weihnachtsfest konnte am 21. December zum erstenmal in einer der Schulordnung entsprechenden würdigen Weise in der Aula abgehalten werden. Der Herr Bürgermeister wohnte der Feierlichkeit bei.

Am 27. Februar wurde unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die 2. Maturitäts-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Sämmtliche 9 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife. Die nachstehende Tabelle bietet die erforderlichen Notizen über sie.

---

*) August Carl Wilhelm Schwartz, geboren den 9. Februar 1828 zu Stettin, absolvirte nachdem er die Schulanstalten zu Stralsund, Deven, Demmin, Walckow und Alt-Damm besucht hatte, von 1846—1848 das Seminar seiner Vaterstadt, war von 1848—1851 Lehrer an der Königl. Ministerialschule zu Stettin, besuchte von 1851—1853 die Königl. Akademie der Künste zu Berlin, fungirte dann als Lehrer zuerst an einer Knaben- und dann an einer höheren Töchterschule daselbst und war endlich von 1856 bis zu seiner Berufung hierher als technischer Lehrer, Organist und Lehrer zu Coepenick.

Laufende No.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf dem Gymnasium.	Dauer des Aufenthalts in Prima.	Studium oder Beruf.	Universität.
4.	Carl Heinrich Beisert.	Lauban.	17 3/4	ev.	Gymnasial-Director.	7 Jahre	2 Jahre	Militair.	—
5.	Reinhold Härtel.	Röchlitz, Kr. Goldberg.	22 1/12	"	Commissionär.	3 "	2 "	Steuerfach.	—
6.	Carl Alfred Liebig.	Bunzlau.	17 11/12	"	Kanzlei-Rath.	5 "	2 "	Jurisprudenz.	Halle.
7.	Julius Carl Meisner.	"	17 5/6	"	Superintendent.	4 "	2 "	Theologie	Erlangen.
8.	Bernhard Reinhard Pflücker.	Breslau.	19 1/4	"	Kreisrichter.	4 1/2 "	2 "	Jurisprudenz.	Breslau.
9.	Theodor Gustav Puschmann.	Löwenberg.	20 11/12	kath.	ehemal. Gutsbesitz.	5 "	2 "	Medicin.	Berlin.
10.	Wilhelm Paul Röhricht.	Bunzlau.	20	ev.	Zimmermeister u. Senator †	5 "	2 "	Militair.	—
11.	Heinrich Johann Runge.	Löwenberg.	17 1/2	"	Secretair u. Agent.	5 "	2 "	Mathematik.	Berlin.
12.	Alfred Eduard Wolf.	Bunzlau.	19 5/6	"	Apotheker u. Senator	5 "	2 "	Jurisprudenz.	Tübingen.

Am 22. März beging die Anstalt die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs durch einen festlichen Schulactus. Die Festrede hielt Herr Dr. Schmidt. Sie behandelte Preußens Beruf, an der Spitze der Civilisation zu stehen.

Die Prüfung und feierliche Confirmation der diesjährigen 25 evangelischen Confirmanden der Anstalt wird am 6. April durch den Herrn Pastor primarius Kretschmar, der seit Weihnachten besonderen Confirmanden-Unterricht ertheilte, erfolgen.

Der Unterricht während des Schuljahres erlitt keine erhebliche Störung, wenn auch eine mehrwöchentliche Krankheit des Lehrers Herrn Schwartz vorübergehend eine anderweitige Vertheilung der Fächer nothwendig machte. Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen ein günstiger und wurde durch die um Weihnachten hier herrschende Masern-Epidemie nicht so umfassend beeinträchtigt, als zu befürchten stand.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1863/64 hatte mit einer Frequenz von 221 Schülern (excl. der Vorbereitungsklasse) abgeschlossen. Im Beginn und Verlauf des gegenwärtigen Schuljahres wurden aufgenommen 71, gingen ab 56 Schüler. Die bei Herausgabe des Programms vorhandene Schülerzahl ergiebt mithin 236. Sie vertheilt sich nach Klassen, Confession und Wohnort der Schüler, wie folgt:

Klasse.	Schüler.					
	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Gesammtzahl.
Prima	16	2	1	13	6	19
Secunda	27	1	1	16	13	29
Tertia	39	6	1	19	27	46
Real-Klasse	21	2	—	7	16	23
Quarta	22	5	3	14	16	30
Quinta	34	6	3	21	22	43
Sexta	44	2	—	30	16	46
Summa:	203	24	9	120	116	236
Dazu Vorbereitungs-Klasse	35	—	2	26	11	37
Gesammtsumme aller Schüler	238	24	11	146	127	273

B. Vermehrung der Lehr-Apparate.

An die Spitze des Berichtes kann die erfreuliche Nachricht gestellt werden, daß die Städtischen Behörden mit anerkennenswerther Liberalität 500 Thlr. zur Beschaffung eines physikalischen Apparats und 500 Thlr. zur Begründung einer Gymnasial-Bibliothek außerordentlich bewilligt haben. Ein Theil der ersteren Summe hat bereits seine Verwendung gefunden, und wurde dafür angeschafft: Ein Maßstab mit Nonius, ein Apparat zur Erklärung der Gesetze des Hebels und der Waage, eine schiefe Ebene mit Gradbogen, ein Gestell mit Flaschenzugmodellen, eine Centrifugalmaschine mit 12 Nebenapparaten, eine Atwood'sche Fallmaschine, eine Messingscheibe zu Klangfiguren, ein Monochord, eine Windlade mit 2 Labial- und 2 Zungenpfeifen, ein Flintglasprisma, ein offenes Fernrohr zur Demonstration der Fernröhre und Mikroskope, ein Polarisationsapparat, ein Thermometer, ein Goldblattelektrometer, ein Elektrophor von Gummi, ein elektrisches Flugrad, ein Hufeisenmagnet mit 3 Lamellen, 2 Magnetstäbe, ein Elektromagnet, ein Multiplikator, ein Rotationsapparat, ein Druck-Telegraph und eine Thermosäule. — Die letztere Summe wird nach den erforderlichen Vorberathungen so vertheilt werden, daß jede der in das Gymnasialgebiet fallenden Disciplinen eine verhältnißmäßige Berücksichtigung durch Anschaffung unentbehrlicher oder hervorragender Werke finden kann.

Von der für Schulbedürfnisse etatsmäßig ausgesetzten Summe wurden außer den Fortsetzungen einiger größeren Werke und Zeitschriften durch Kauf erworben, unter anderen: Burckhardt, Cultur der Renaissance; Mähly, Angelus Politianus; Wiedemann, Encyclopädisches Lexikon; Wiese, das höhere Schulwesen; Foß, Zeitschrift für preußische Geschichte; Nägelsbach, Anmerkungen zur Ilias; Guhl, das Leben der Griechen und Römer; Grunert, Archiv für Mathematik; Dionysii Halic. und Appiani opera; Gruppe, Leben deutscher Dichter; Göll, Culturbilder; Bungener, Geschichten; Schlosser, Geschichte des 18. Jahrhunderts; Schmitz, Encyclopädie; 3 Sydow'sche Wandkarten, 1 Erdglobus u. s. f.

An Geschenken gingen ein:

a. Von den Königlichen Behörden: 563 Programme aus den Jahren 1863 und 1864. Titus Bostremus und Hippolytus Romanus ed. Dr. de Lagarde.

b. Von den Buchhandlungen: Gerhardt in Erfurt, Teubner in Leipzig, Velhagen in Bielefeld, Kalbersberg in Prenzlau, Bädecker in Koblenz, Hartmann in Leipzig, Bote in Berlin, Winter in Heidelberg, Anhuth in Danzig in deren Verlage erschienene Werke.

c. Von Gönnern der Anstalt:

α. An Büchern von den Herren: Rittergutsbesitzer von Stöltzer eine aus 82 Bänden bestehende Sammlung philologischer und philosophischer Werke für die Lehrer- und Zimmermann's Erdball (5 Bände) und Schindler's Geistesleben für die Schüler-Bibliothek; Gemeindeeinnehmer Beck das von ihm verfaßte Werk „der Kreis Bunzlau"; Predigtamts-Candidat Alde Weigl's Lehrbuch der Arithmetik und Algebra; Conservator Langner „Aus der Heimath"; von dem Friedrichs-Collegium in Königsberg F. A. Gotthold's Schriften, herausgegeben von Schubert, 4 Bände.

β. Für das Naturalien-Kabinet von den Herren: Königl. Landrath von Reichenbach ein ausgestopfter Birkhahn; Rittergutsbesitzer Justizrath von Kölichen Falco nisus und strix aluco; Gemeindeeinnehmer Beck 28 Stück Mineralien und Felsarten; Predigtamts-Candidat Alde 2 Versteinerungen (Ostrea vesicularis) aus der Kreide von Rügen; Conservator Langner eine weißflüglige Meerschwalbe.

d. Von Schülern der Anstalt:

α. an Büchern von dem Secundaner Gerschel Shakespeare's Werke.

β. für das Naturalien-Kabinet vom Primaner Rinke Coronella laevis (6 Exempl.), Tropidonotus natrix, Pelias berus (2 Exempl.), Lacerta agilis, Anguis fragilis, Salamandra maculata, Triton palustris (2 Exempl.); vom Quartaner Osten Acipenser Lichtensteinii; vom Sextaner Bialas Picus viridis.

Für alle diese Gaben wird hiermit der gebührende Dank abgestattet.

C. Stiftungen.

a. Dem Schiller-Legat konnte ein durch die gefällige Vermittelung der Gymnasial-Curatoren, der Herren Rechtsanwalt Minsberg und Justizrath Heinzel beim Schulfest sich ergebender Ueberschuß von 8 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. überwiesen werden. 1 Thlr. wurde von dem Herrn Hüttenbesitzer Simon geschenkt. Der Kapitalbestand hat sich dadurch auf 118 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. erhöht.

b. Der Stipendien-Stiftung floß aus den Ueberschüssen der Schulgelderhöhung für den englischen Unterricht der Betrag von 25 Thlr. 20 Sgr. zu. Der Kapitalbestand beträgt 222 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.

c. Die erst seit 1864 in's Leben getretene Wittwen- und Waisen-Stiftung für das Gymnasium hat aus den Beiträgen der Mitglieder bis jetzt einen Bestand von 90 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf. angesammelt.

D. Tabellarische Uebersicht über den gesammten Lehrbetrieb.

Lehrer.	Stundenzahl in jeder Klasse.										Summa.
	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Realklasse.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorber.-Klasse.	
Director Dr. Beisert, Ordin. in I.	Religion 2 Latein 2 Griech. 4 Gesch. 3	Griechisch 2					Latein (Stilübung) 2				15
Prorector Dr. Güthling, Ordin. in II. A.	Latein 6 Griech. 2	Latein 8									19
		Geschichte 3									
Oberlehrer Fährmann, Ordin. in II. B.	Deutsch 3 Französ. 2	Religion 2	Latein 8					Französ. 3			20
		Französisch 2									
Oberlehrer Dr. Meyer.	Mathem. 4 Physik 2	Deutsch 2		Mathem. 3							20
		Mathem. 4	Mathem. 4								
		Physik 1									
College Dr. Schmidt, Ordin. in III. A.	Englisch 2	Griechisch 4		Religion 2 Deutsch 2 Latein 2		Englisch 3					23
				Latein 8							
	Turnen 4										4
College Dr. Rhode, Ordin. in III. B.		Englisch 2		Griechisch 6 Geschichte 3 Englisch 2			Französ. 2 Gesch. 3				26
				Latein 8							
College Luchterhand, Ordin. in IV.	Hebräisch 2	Latein 2 Hebräisch 2					Religion 2 Deutsch 2 Latein 8 Griech. 6				24
College Dr. Adler, Ordin. der Realklasse.				Französisch 2 Naturgesch. 2		Französ. 4 Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 3	Naturg. 2	Naturg. 2		23
				Mathem. 3							
Collaborator Heinrich, Ordin. in VI.						Rechnen 2		Geogr. 2	Religion 3 Deutsch 2 Latein 10 Rechnen 4		23
Collaborator Deckert, Ordin. in V.						Deutsch 3 Gesch. 2 Geogr. 2		Religion 3 Deutsch 2 Latein 10			22
Technischer Lehrer Schwartz.						Zeichn. } 2 Kalligr. }	Zeichnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Kalligr. 2	Zeichnen 2 Kalligr. 2		16
	Gesang 8										8
Schulamts-Candidat Archleb.						Latein 5			Geogr. 3		8
Lehrer Engmann, Ordin. in der Vorber.-Klasse.										Religion 4 Deutsch 11 Rechnen 5 Geogr. 2 Zeichnen 2 Singen 2	26
Kreisvicar Bautz, kathol. Religionslehrer.											6
										Summa	283

Unterrichts-Gegenstand.	Stundenzahl in jeder Klasse.										Summa.
	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	Real-Klasse.	IV.	V.	VI.	VII.	
Evang. Religion . .	2	2		2		2		3	3	4	18
Kathol. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Deutsch	3	2		2		3	2	2	2	11	27
Lateinisch	8	8	2 8	8	2 8	5	10	10	10	—	79
Griechisch	6	6		6		—	6	—	—	—	24
Französisch . . .	2	2		2		4	2	3	—	—	15
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	2	2		2		3	—	—	—	—	9
Geschichte . . .	3	3		3		2	3	—	—	—	14
Geographie . . .	—	—	—	—	—	2	—	2	3	2	9
Mathematik . . .	4	4	4	3	3	3	3	—	—	—	24
Rechnen	—	—	—	—	—	2	—	4	4	5	15
Physik	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Naturkunde . . .	—	—	—	2	—	2	—	2	2	—	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Kalligraphie . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Gesang	Chorgesang 2			2	—	—	—	2	2	2	10
Gymnastische Uebungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
									Summa		283

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Uebungen.

Mittwoch, den 5. April.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral. — Motette des Sängerchors.

8—8¾. **Vorbereitungs-Klasse.** Religion, Deutsch. } Engmann.

Declamationen der Septimaner:

1. Heidrich: „Fritz und der Käfer."
2. G. Schulz: „Das Dorfgericht."

8¾—9½. **Sexta.** Latein. Heinrich.
Naturgeschichte. Dr. Adler.

Declamationen der Sextaner:

1. Göldner: „Der grüne Esel" von Gellert.
2. Hielscher: „Die beiden Wächter" von Gellert.

9½—10¼. **Quinta.** Latein. Deckert.
Rechnen. Schwartz.

Declamationen der Quintaner:

1. Röhr: „Schwäbische Kunde" von Uhland.
2. Schulz: „Hinterm Ofen zu singen" von Claudius.

10½—11¼. **Quarta.** Cornel. Griechisch. } Luchterhand.

Declamationen der Quartaner:

1. Blumenfeld: „Der Prozeß" von Gellert.
2. Gühler: „Die Trommel" von Besser.

11¼—12. **Realklasse.** Mathematik. Dr. Adler.
Englisch. Dr. Schmidt.

Declamationen der Realschüler:

1. O. Winkler: „Adieux de Marie Stuart" par Béranger.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—3. **Tertia.** Süpfle (III b.). Dr. Rhode.
Cäsar (III a.). Dr. Schmidt.
Geschichte (III a. und b.). Dr. Rhode.

Declamationen der Tertianer:

1. Kühn: „Böser Markt" von Chamisso.
2. Knoll: „Tod des Tiberius" von Geibel.

3—4. **Secunda.** Cicero (II b.). Oberlehrer Fährmann.
Seyffert (II a.). Prorector Dr. Güthling.
Französisch (II a. und b.). Oberlehrer Fährmann.

Vorträge der Secundaner:

1. Müller: „Odysseus und Nausikaa", griechisch nach Homer. Odyss. VI.
2. Kiesewalter: Ueber Schiller's Ausspruch „Die Hoffnung führt uns in's Leben ein u. s. f." (Eigene Arbeit.)

4—5. **Prima.** Mathematik. Oberlehrer Dr. Meyer.
Horaz. Der Director.

Reden der Primaner (eigene Arbeiten):

1. Peschel: „L. Cornelii Sullae in causa honesta inhonestam fuisse victoriam."
2. Kulkowsky: „L'homme sans culture peut-il en effet être heureux?"

Die Prüfungen werden in der Aula abgehalten werden. Zeichnungen der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

VI. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Freitag, den 7. April, Vormittags 10 Uhr in der Aula.

1. Choral:

In eigener Melodie.

Dir, dir, Jehovah, will ich singen;
Denn wo ist doch ein solcher Gott, wie du?
Dir will ich meine Lieder bringen;
Ach, gieb mir deines Geistes Kraft dazu,
Daß ich es thu' im Namen Jesu Christ,
So wie es dir durch ihn gefällig ist.

Zieh' mich, o Vater, zu dem Sohne,
Damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir;
Dein Geist in meinem Herzen wohne
Und meine Sinnen und Verstand regier':
Daß ich den Frieden Gottes schmeck' und fühl'
Und dir darob im Herzen sing' und spiel'.

Verleih' mir, Höchster, solche Güte,
So wird gewiß mein Singen recht gethan;
So klingt es schön in meinem Liede
Und ich bet' dich im Geist und Wahrheit an;
So hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,
Daß ich dir Psalmen sing' im höhern Chor.

2. Valedictions-Reden:

a. Abschiedsrede des Abiturienten Liebig.
b. Entgegnungsrede des Primaners Rinke.

Dazwischen Abschiedslied von Erk und Männerquartett.

3. Motette von Haydn, ausgeführt vom Gymnasial-Sängerchor, mit Orchesterbegleitung, und Hymnus von Grell.

4. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

5. Schluß-Choral:

In eigener Melodie.

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte;
Dem Gott, der alle Wunder thut;
Dem Gott, der mein Gemüthe
Mit seinem reichen Trost erfüllt;
Dem Gott, der allen Jammer stillt:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmelsheer',
O Herrscher aller Thronen;
Und die auf Erden, Luft und Meer
In deinem Schatten wohnen,
Die preisen deine Schöpfersmacht,
Die Alles also wohl bedacht:
Gebt unserm Gott die Ehre!

VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird Dienstag den **25.** April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt vom **21.** bis **23.** April; die Prüfung für die Vorbereitungs-Klasse wird am **24.** April früh von **8** Uhr ab in dem Local derselben stattfinden.

Bunzlau, den **30.** März **1865.**

Dr. Beisert.

VII. Bek

Das neue Schuljahr wird Dienst … rüfung
und Aufnahme neu eintretender Schüler er … rüfung
für die Vorbereitungs-Klasse wird am 2… Local
derselben stattfinden.

Bunzlau, den 30. März 1865